

Technik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

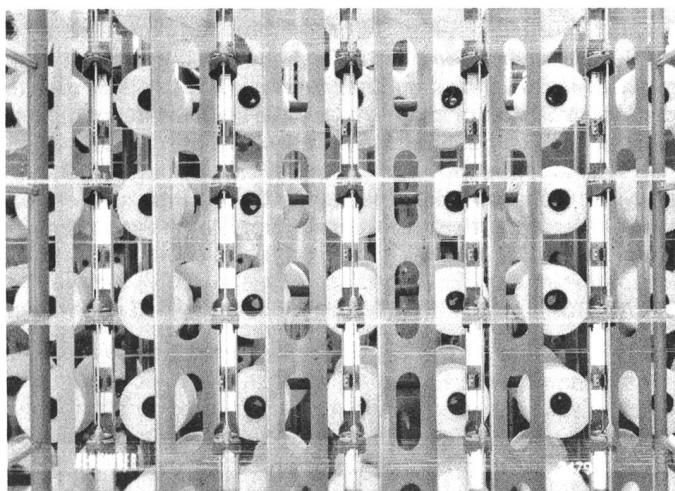
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Technik

Neuartiger Ballonteiler erlaubt höhere Schärgeschwindigkeiten

Probleme mit dem Fadenballon hat man vor allem bei den groben Garnen. Bereits bei geringer Abzugsgeschwindigkeit schlagen die Ballone zusammen und verursachen Fadenbrüche. Dies ist gleichbedeutend mit Produktions- und Qualitätsverlust. Als Gegenmassnahme wird vielfach ein «Ballonteilerkübel» oder, vor allem an Benninger-Hochleistungs-Zettelanlagen mit V-Gatter, der Stangenballonteiler eingesetzt.

Der Stangenballonteiler hat sich vor allem beim Zetteln von OE-Garnen bis 100 dtex mit Geschwindigkeiten bis zu 1000 m/min bewährt.



Benninger-Ballonteiler für Schärgatter. Der visuelle Kontakt zu den Spulen ist dank der durchbrochenen Konstruktion auch in der Betriebsstellung gewährleistet.

Nach ähnlichem Prinzip hat die Maschinenfabrik Benninger AG, CH-9240 Uzwil, für ihre Parallelgatter einen Drehflügelballonteiler entwickelt. Die Drehflügel, leichte Aluminiumplatten mit gerollten Rändern, lassen dem Ballon nur einen vertikalen Spalt und stören seine volle Entfaltung wirksam. Dies ermöglicht auch bei groben Garnen bis 4000 dtex eine 20- bis 60%ige Erhöhung der Produktionsgeschwindigkeit. Hierzu einige Praxisbeispiele:

Material	Einsatzgeschwindigkeit	
	mit Ballonteiler	ohne Ballonteiler
Leinen NeL 12 dtex 125	200 m/min	130 m/min
Diolen 1100 dtex	240 m/min	150 m/min
Glas 8000 dtex	200 m/min	nicht verarbeitbar
Acryl-Flammenzwirn 2080 dtex	500 m/min	300 m/min

Die einzelnen Drehflügelelemente sind schwenkbar. In die neutrale Stellung zwischen die Spulen geschwenkt, erlauben sie den manuellen Zugriff zur Spule sowie einen problemlosen Spulenaustausch. Dies bringt gegenüber einem Ballonkübel oder anderen, fest montierten Ballonteilerelementen erhebliche Bedienungsvorteile. Aber auch in der Betriebsstellung gewährleistet die sehr offen gehaltene Konstruktion einen guten visuellen Kontakt zu den Spulen.

Umwirnmachine Type 4/215-15 E für «ELASTO-TWIST®»

Die Firma Carl Hamel AG, Arbon, hat in enger Zusammenarbeit mit der Firma Kesmalon AG, Tuggen, ein Verfahren entwickelt zur Herstellung von elastischen Kombinationszwirnen aus einem elastischen Kernfaden (Elasthan), der von Stapelfasermaterial umzwirnt wird. Nur der so hergestellte Zwirn darf den Namen «ELASTO-TWIST®» (eingetragene Schutzmarke) tragen.

Bei dieser Neuentwicklung handelt es sich um eine Spezialkonstruktion der Aufwärtszwirnmachine des Hamel-Stufenzwirnverfahrens. Diese wurde mit einem Zusatzlieferwerk für den Antrieb der Elasthan-Spule und mit einer Hohlspindel ausgerüstet. Der Elasthanfaden wird von unten durch die Hohlspindel geführt und innerhalb der Hülsen- spindel mit dem auf der Vorzwirnmachine gefachten und mit leichtem Schutzdrall versehenen, abgemessenen Stapelfasermaterial umzwirnt und auf eine zylindrische Kreuzspule in bikonischer Form aufgewickelt. Der Elasthanfaden wird zwischen dem Zusatzlieferwerk und der Aufwindespule verstreckt. Der Verzug ist mit Wechselrädern im Verhältnis von 1:1,12 bis 1:6,1 einstellbar.

Diese Umzwirnmachine, die an der ITMA 1979 in Hannover nicht ausgestellt wurde, hat sich zwischenzeitlich in der industriellen Praxis in einer Grossanlage seit ca. 1½ Jahren bestens bewährt.

«ELASTO-TWIST®» kann sowohl für Gewebe als auch für Maschenware bestens eingesetzt werden.

«ELASTO-TWIST®» garantiert bei unermüdlichem Rücksprung des Kett- und/oder Schussfadens elastische Gewebe von höchster Formbeständigkeit, Bewegungsfreiheit und Tragkomfort bei perfektem und elegantem Sitz der Bekleidung.

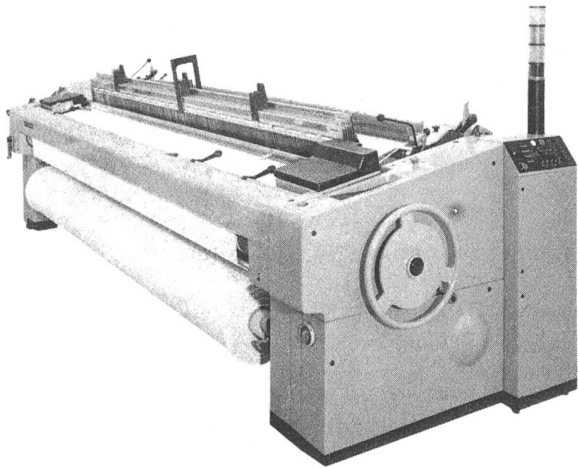
Besondere Vorteile dieses Verfahrens:

- Niedrige Fadenspannung der Umzwirnfäden trotz hoher Spindeldrehzahl von ca. 10000 U/Min.
- Kaum Fadenbrüche während des Umzwirnprozesses.
- Grosse knotenfreie Garnpakete von ca. 1600 g, direkt weiterverarbeitbar.
- Spulen mit abgepassten Meterlängen, daher weniger Abfall von Elasthanfäden.
- Beste Eignung für Indigofärbung.
- Herstellung verschiedener einfacher Effektwirne und Spezialwirne möglich.
- Mit gleicher Anlage glatte Zwirne herstellbar für alle Faserarten und Anwendungsgebiete.
- Einfache Bedienung, niedrige Lohnkosten, umweltfreundlich, energiesparend.

Die bereits weltweit anerkannte Universalität und Flexibilität des Stufenzwirnverfahrens wurde damit nochmals mit grossem Erfolg um weitere Anwendungsgebiete vergrössert.

Konsequent durchkonstruierte Sulzer-Maschine ausgezeichnet

Anlässlich der Sonderschau «Die gute Industrieform», die alljährlich im Rahmen der Industriemesse Hannover in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt wird, wurde die neue Sulzer-Hochleistungswebmaschine PS von einer international besetzten Fachjury für vorbildliche Produktgestaltung ausgezeichnet.



Sulzer-Hochleistungswebmaschine PS mit einer maximalen Arbeitsbreite von 3600 mm und einer Schusseintragsleistung bis zu 1100 m/min.

Massgebend für die Beurteilung waren neben der optimalen Gestaltung der Maschine vor allem ergonomische Gesichtspunkte, die Berücksichtigung neuester arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse, die Anpassung der Maschine und der einzelnen Elemente an den Menschen, die gute Bedienbarkeit und die Erfüllung der Forderungen zur Unfallverhütung.

Mode

Modetrends Eurotricot-Frühjahr/Sommer 1981

Die bei ESMA Eurotricot im Juni in Mailand für das Frühjahr und den Sommer 1981 vorgestellten Kollektionen markierten die Entwicklung in Richtung klassische Kleidung, ohne jede Bezugnahme auf die Nostalgiejeweile.

Die Linie

Brennpunkte der neuen Mode 1981 sind:

- Schultern – Ausschnitte – Taille – Länge. Die Schultern werden noch gut hervorgehoben, aber nicht mehr gepolstert. Im besonderen bei den Stücken für das Frühjahr erlaubt die entschiedene, fast geometrische Linie nur, durch den Zuschnitt den Jacken zu Wichtigkeit zu verhelfen.

Sind die Ärmel lang, so rutschen sie weich am Arm herunter; sind sie kurz, haben sie einen amerikanischen Zuschnitt oder enden an den Schultern, die in diesem Fall mit kleinen, kontrastierenden Rändern verarbeitet werden.

Die häufig asymmetrischen und von Rüschen oder Durchbrucharbeiten bereicherten Ausschnitte tragen dazu bei, den Kleideroberteil nachdrücklich mit jenem Schuss Weiblichkeit hervorzuheben, der die Linie veredelt.

Bei den Strickwarenkollektionen übernehmen die zwei- oder dreiteiligen Ensembles die modischen Farb- oder Verarbeitungsdetails des Hauptkleidungsstücks.

Die Taille bleibt weiterhin wichtig: Liegt sie genau an ihrer natürlichen Stelle, wird sie durch Kräuselungen oder ganz

schmale Gürtel unterstrichen; in den anderen Fällen rutscht sie Richtung Hüften nach unten.

Der Frühling bringt für die Röcke eine gerade, nicht aber anliegende, Linie, der Sommer mit seinen leichten Stoffen enge Falten oder Plissés.

Man trägt knielang und ein paar «Fast»-Minikleider. Die Kombination verschiedener Längen übereinander macht die Gesamtlinie bewegt und ermöglicht eine sehr freie Zusammenstellung von Top-Pullis, Westen und Cardigans.

Das Kürzerwerden der Röcke lenkt die Aufmerksamkeit auf die Strümpfe: Die neuesten Modelle sind entweder farblich auf das Kleid abgestimmt oder stehen als Farbakzent in Kontrast zu ihm.

Garne und ihre Verarbeitung

Den Naturgarnen kommt weiterhin besonderes Interesse zu.

Für das Frühjahr sind die Wollgarne dünn und weich anzugreifen, vorwiegend klassisch und linear, mit leichten Aufrauhungen.



In un nuovo punto maglia che ricorda il cloqué, o invece lo smock, ecco il top nuova maniera per l'Estate 1980: sbracciato, smilzo, con la profonda e larga scollatura a V, profilata di raso in tinta. Modello Elvina Rubertelli per Rubertex. (Foto Daniel)

Leinen, Hanfleinwand und dünngewebig verarbeitete Baumwolle greifen sich trockener und frischer an.

Im Sommer und für besonders raffinierte Kleidungsstücke werden (oftmals merzerisierte) Baumwolle, sowie Leinen und Seide verwendet, die manchmal untereinander vermischt werden, häufiger mit Acrylgarnen oder Viskose, sowohl bei den glänzenden, als auch bei den halbgänzenden